

Der „Dars-Blatt“ erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend mittig. Druck und Verlag von V. Angermann (S. Paulus). Für die Redaktion verantwortlich G. Schläder, Elbingerode. — Fernruf Nr. 19.

Abonnementpreis vierteljährlich Mart 4.—, durch die Post bezogen Mart 5.—, auswärts Postgebühren für Postsendungen für die Stadt und das normale Amt Elbingerode pro Seite 0 Pfennig, nach auswärts Mart 1.—.

Amtliches Blatt des Landratsamts Ilfeld für das vormalige Amt Elbingerode und für die Stadt Elbingerode

Nr. 31

Mittwoch, den 19. April 1922

56. Jahrgang

Amtliches

Kreis Ilfeld.

Bekanntmachung.

Der Herr Oberpräsident in Hannover hat am 21. März d. J. eine Verfügung erlassen über die Einstellung oder Weiterbeschäftigung ausständiger Arbeiter und anderer Handlungsgehilfen, die in Folge des Ausfalls der Registrierung (Dienstbescheinigung) in § 1. April d. J., Seite 53 abgedruckt ist.

Die besagten Arbeiter oder anderen Handlungsgehilfen, die am 1. April d. J. nicht in der Dienstbescheinigung bei dem Landesamt zur Eintragung eingetragen sind, werden um Eintragung ersucht.

Ilfeld, den 10. April 1922.

Der Landrat. **K. S. Schwarzenberger**
Regierungsrat.

Bekanntmachung.

Der Reichsrat hat am 30. März d. J. die Verordnung über die Festsetzung der Einkommensteuern für das Rechnungsjahr 1921 erlassen, wodurch die Einkommensteuer auf dem Einkommen für das Rechnungsjahr 1920 herabgesetzt wird.

Die Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1920 beträgt

10000,-	von der Einkommensteuer
5000,-	von der Einkommensteuer
4000,-	von der Einkommensteuer
1000,-	von der Einkommensteuer
4000,-	von der Einkommensteuer

Es erhebt sich für die Einkommensteuer der Steuern Sorge zu tragen.

Ilfeld, den 11. April 1922.

Der Kreislandrat. **H. F. B. D. D. D. D. D.**

Wohndienst und die Besetzung der Stellen, die in Folge der Verhältnisse der Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1921 durch den Reichsrat am 30. März d. J. abgedruckt ist.

Ilfeld, den 19. April 1922.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1921 durch den Reichsrat am 30. März d. J. abgedruckt ist.

Ilfeld, den 19. April 1922.

Lokales

und aus dem Harzgebiet.

Ilfeld, den 19. April 1922.

— **Werbung aus der Niederschrift über Kreislandrat...**

— **Werbung aus der Niederschrift über Kreislandrat...**

— **Werbung aus der Niederschrift über Kreislandrat...**

— **Werbung aus der Niederschrift über Kreislandrat...**

— **Werbung aus der Niederschrift über Kreislandrat...**

— **Werbung aus der Niederschrift über Kreislandrat...**

— **Werbung aus der Niederschrift über Kreislandrat...**

— **Werbung aus der Niederschrift über Kreislandrat...**

— **Werbung aus der Niederschrift über Kreislandrat...**

— **Werbung aus der Niederschrift über Kreislandrat...**

Juli 1921 soll für die Kreislandratswahl im Wahlkreise genommen werden. In diesem Wahlkreise soll nur die Regierung der Elbingerode angenommen werden, während die Wahlung der Regierung der Elbingerode durch eine besondere Kommission stattfinden soll.

— **Oberbürgermeister Arbeiter-Verein...**

Der Kreislandrat hat am 30. März d. J. die Verordnung über die Festsetzung der Einkommensteuern für das Rechnungsjahr 1921 erlassen.

Die Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1920 beträgt

10000,- von der Einkommensteuer

5000,- von der Einkommensteuer

4000,- von der Einkommensteuer

1000,- von der Einkommensteuer

4000,- von der Einkommensteuer

Es erhebt sich für die Einkommensteuer der Steuern Sorge zu tragen.

Ilfeld, den 11. April 1922.

Der Kreislandrat. **H. F. B. D. D. D. D. D.**

Wohndienst und die Besetzung der Stellen, die in Folge der Verhältnisse der Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1921 durch den Reichsrat am 30. März d. J. abgedruckt ist.

Ilfeld, den 19. April 1922.

Der Kreislandrat. **H. F. B. D. D. D. D. D.**

Wohndienst und die Besetzung der Stellen, die in Folge der Verhältnisse der Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1921 durch den Reichsrat am 30. März d. J. abgedruckt ist.

Ilfeld, den 19. April 1922.

Der Kreislandrat. **H. F. B. D. D. D. D. D.**

Wohndienst und die Besetzung der Stellen, die in Folge der Verhältnisse der Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1921 durch den Reichsrat am 30. März d. J. abgedruckt ist.

Ilfeld, den 19. April 1922.

Der Kreislandrat. **H. F. B. D. D. D. D. D.**

Wohndienst und die Besetzung der Stellen, die in Folge der Verhältnisse der Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1921 durch den Reichsrat am 30. März d. J. abgedruckt ist.

Ilfeld, den 19. April 1922.

Verteilung der Einkommensteuern nach nicht ermittelten Werten... Die Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1920 beträgt

10000,- von der Einkommensteuer

5000,- von der Einkommensteuer

4000,- von der Einkommensteuer

1000,- von der Einkommensteuer

4000,- von der Einkommensteuer

Es erhebt sich für die Einkommensteuer der Steuern Sorge zu tragen.

Ilfeld, den 11. April 1922.

Der Kreislandrat. **H. F. B. D. D. D. D. D.**

Wohndienst und die Besetzung der Stellen, die in Folge der Verhältnisse der Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1921 durch den Reichsrat am 30. März d. J. abgedruckt ist.

Ilfeld, den 19. April 1922.

Der Kreislandrat. **H. F. B. D. D. D. D. D.**

Wohndienst und die Besetzung der Stellen, die in Folge der Verhältnisse der Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1921 durch den Reichsrat am 30. März d. J. abgedruckt ist.

Ilfeld, den 19. April 1922.

Der Kreislandrat. **H. F. B. D. D. D. D. D.**

Wohndienst und die Besetzung der Stellen, die in Folge der Verhältnisse der Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1921 durch den Reichsrat am 30. März d. J. abgedruckt ist.

Ilfeld, den 19. April 1922.

Der Kreislandrat. **H. F. B. D. D. D. D. D.**

Wohndienst und die Besetzung der Stellen, die in Folge der Verhältnisse der Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1921 durch den Reichsrat am 30. März d. J. abgedruckt ist.

Ilfeld, den 19. April 1922.

Der Kreislandrat. **H. F. B. D. D. D. D. D.**

Wohndienst und die Besetzung der Stellen, die in Folge der Verhältnisse der Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1921 durch den Reichsrat am 30. März d. J. abgedruckt ist.

Ilfeld, den 19. April 1922.

Der Kreislandrat. **H. F. B. D. D. D. D. D.**

Wohndienst und die Besetzung der Stellen, die in Folge der Verhältnisse der Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1921 durch den Reichsrat am 30. März d. J. abgedruckt ist.

Ilfeld, den 19. April 1922.



Dass wir Persil jetzt wieder kriegen
Macht uns den Waschnag zum Vergnügen
Ilfeld, den 19. April 1922.

Persil
Ist das beste selbsttätige Waschmittel! Oberall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.
Alleiniger Hersteller: HENKEL & Cie., DÜSSELDORF.

Der große Tag von Genua.

Lloyd George — Barthou — Dr. Wisch — Tischlererin.

Unter außerordentlichster Spannung, nicht ohne stürzende schlagende Augenblicke, aber letzten Endes doch in Gestalt einer höchst eindrucksvollen, bedeutenden und vollständig wirtschaftlich weittragenden internationalen Zusammenkunft hat sich der erste Tag der europäischen Konferenz in Genua vor dem Obren der ganzen Welt abgepieft. Man darf nicht von vornherein aus dem für alle Zeitlicher und Auhörer nach den übereinstimmenden Berichten irgendeiner Staaten und schließlich Kundin dieses Sachstandes, an dem nicht weniger als sechs leitende Staatsmänner wichtige Vorträgen anwesend waren, Schüsse auf den etwaigen Erfolg der Konferenz ziehen, aber vorherrschend bleibt im Augenblick doch der Eindruck, daß der Welt und die Vorkommnisse die Konferenz, der manche ein schönes Ende vorsehen, durch diesen ersten großen Tag für einige Zeit gelichtet ist erhellert. Das ist nicht zum wenigsten das Verdienst des

italienischen Ministerpräsidenten de Facto,

der auf Vorhinaus Lloyd Georges zum Vorkommen eingeht wurde und der die Verhandlungen in ein lebendiges diplomatisches Geschehen mit Energie und Unparteilichkeit leitete. An seiner Delegation anspitze stand der Führer des italienischen Kabinetts denn auch lieblich seinen Vertrauen auf die Weisheit der Konferenzteilnehmer und dem heiligen Wünsche Ausdruck, daß die Konferenz der Welt ein Beispiel erhalte und die Zusammenkünfte bieten wird, und daß das allgemeine Wohlbefinden, die Leidenschaften der eigenen Überzeugung zu dämpfen, zu jenem glücklichen Erfolge führen kann, von dem zum großen Teile die Zukunft, der Friede und das Wohlbefinden Europas abhängt. Vorkommen werde sich entscheiden für alle Vorkommnisse, die anerkannt sind, die Welt einander zu nähern und die naturlichen Wege des Handels wieder gangbar zu machen.

Lloyd George,

der geistliche Urheber der ganzen Konferenz, kam nach der Rada zu Wort und hielt unter äußerster Spannung der ganzen Versammlung eine, wie gemeiner wird, höchst feierliche Rede, die durch die Besonderen und zugleich zum Ausdruck dieser Kundin auf die Größe machte. Darans ist folgendes hervorgehoben:

Wir treffen hier zusammen auf dem hohen Wässer der Gleichheit. Aber indem wir das tun, müssen wir die Gerechtigkeit der Bedingungen anerkennen, die bisher von allen zivilisierten Nationen anerkannt wurden. Die erste ist, daß wenn ein Land Verpflichtungen gegenüber einem anderen Lande oder helfen Staatsangehörigen übernimmt, es seine Verpflichtungen nicht verletzen darf wegen einer Änderung des Regimes. Die zweite ist, daß es keinen Krieg gegen die Einrichtungen eines anderen Landes führen darf. Die dritte ist, daß keine Nation einen Angriffsfrieg gegen das Gebiet einer anderen unternommen darf, die vierte, daß die Staatsangehörigen jedes Landes das Recht haben, unparteilichlich Wirtschaftsprüfung vor fremden Gerichten zu haben. Diese Bedingungen sind in Cannes festgestellt worden und bilden die Grundlage der Genua Konferenz. Das erste Bedürfnis Europas ist Friede, ein wirklicher Friede. Wohl ist es wahr, daß fast jeder die Stimm eingeleitet ist. Man hört aber noch immer die Meute heulen. In allen Ländern ohne Ausnahme gibt es Hunde, böse Hunde, die glauben, je stärker und länger sie bellten, um so schneller würde die Welt in Frieden kommen. Sie sind nicht durch diesen Lärm beirrat. Meinungsverschiedenheiten lassen sich nicht abschaffen, aber die öffentliche Meinung könnte gefeiert und geleitet werden. Man könnte sie belehren, daß das Unglück des einen noch nicht notwendigerweise das Glück des anderen zu sein braucht. Die Welt bildet eine Einheit in wirtschaftlicher Beziehung, hier verhält sie sich in zwei Kategorien. Und das ist unser Grundbedürfnis, daß das große Republik des Westens, Amerika, hier nicht vertreten ist. Wenn wir aber auf der Konferenz einen normalen Stand der Dinge herstellen können, so bin ich überzeugt, wird Amerika sich anschließen und wird das sogar mit Freude tun. Wenn wir fortsetzen, so wird ein Gefühl der Verzweiflung durch die ganze Welt gehen, wenn wir dagegen Erfolg haben, so wird ein Gefühl der Hoffnung durch die ganze Welt gehen. Schauen annehmen, die noch den Geist der Menschheit umgeben.

Der französische Justizminister Barthou

sagte im Anschluß an Lloyd Georges Rede die lokale Mitarbeit Frankreichs zu. Der Krieg habe Frankreich zu viel

gefordert, als daß es nicht Nutzen vor dem Kriege empfohlen sollte. Seine Rechte seien kein Hindernis für das Unternehmen, zu dem man aus allen Teilen Europas gekommen ist. Die Konferenz von Genua sei nicht, das besonnte Barthou sehr nachdrücklich, eine Versuchungsprüfung, wo die bestehenden Verträge zur Sprache gebracht, kündigt und verändert werden könnten. Aber jede finanzielle und wirtschaftliche Frage, deren Lösung von Bedeutung und für die Wiederherstellung des gegenseitigen aus dem Gleichgewicht gebrauchten Europas wesentlich ist, könne frei von allen Eridien werden. Frankreich werde dabei keine negative Haltung zeigen.

Wischler Dr. Wisch

kam nach dem Sprecher Ketzis und dem Redner Tischlererin im künftigen Ziele zu Wort. Er danke zunächst der italienischen Regierung für die Einladung nach Genua, einem Orte, wo solche fruchtbringende Verhandlungen finden, und wo, wie er hoffe, auch das frange Europa vielfachige Gerechtigkeit finden könne. Der deutsche Kanzler fuhr dann fort:

Alle Völker der Erde bilden wirtschaftlich gesehen, eine große, unlösbar verbundene Einheit. Darum muß der Grundsat der Gleichberechtigung aller Völker bei unterer gemeinsamen Arbeit herrschen. Die deutsche Regierung ist in bestem Sinne bereit, an den von Konferenz gestellten Aufgaben mitzuwirken, in der Hoffnung, daß auch die anderen hier verammalten Mächte in dem gleichen Sinne mitarbeiten werden. Die europäischen Staaten müssen daher mit Gutachten und Mut auf dem gemeinsamen Wege fast machen, zu dem Guten des unerschütterlichen Handels zurückkehren und den Wirtschaftsverkehr von allen Fesseln freimachen. Ein Mischen der Konferenz würde eine schwere Enttäuschung für alle künftigen Völker bedeuten. Deutschland ist in jeder geographischen Lage in Mitteleuropa, in jeder Weise engen Verbindung mit der gesamten, auch mit der überseeischen Weltwirtschaft, durch die Welt unter jeder Zeit mit am meisten befreundet worden. Das Problem der heutigen Wirtschaft ist untrennbar verbunden mit dem Schwierigkeiten, über welche die anderen Nationen zu klagen haben. Die deutsche Welt ist die eine Seite, die Welt der übrigen Völker die andere Seite der Weltlinie.

Die Russen und die Arbeitslosenfrage.

Als letzter sprach der russische Außenminister Tischlererin. Im Anschluß an seine Rede entstand ein Konflikt zwischen ihm und Barthou. Tischlererin betonte, Ausland sei bereit, der Kultur Millionen von Dollars zur Verfügung zu stellen. Konventionen zu schließen und zwar Arbeitslosen, Kassen- und Altersrentenvereinsleistungen auf seine unendlichen Schätze, besonders in Südrußland, aber alle Anforderungen, die zu einer wirtschaftlichen Erneuerung der Welt führen, würden vergebens sein und bleiben, solange über Ausland und über der Welt die Gefahr neuer Kriege schwebt. Die russische Delegation hat die Wilsch der Konferenz vor sich zu unterbreiten, die auf die Einkehrung der der Anforderungen abzielen. Diese Anforderungen Tischlereris veranlassen Barthou zu

europäischen Widerspruch.

Frankreich werde nicht gestatten, daß die Frage der Entwaffnung auf die Tagesordnung der Konferenz gesetzt werde. In die letzte Debatte, die sich daran knüpfte, griffen auch Lloyd George und Präsident de Facto ein, wobei Lloyd George formel sich auf den Standpunkt Frankreichs stellte, jedoch der Überzeugung Ausdruck gab, daß die Konferenz von Genua ein Mittelglied sein würde, wenn sie nicht ein Ende des zur Entwaffnung führen sollte. Schließlich erklärte de Facto, daß er das Einverständnis aller Nationen mit dem Programm von Cannes festgestellt habe. Es sei also gegenstandslos, davon zu sprechen. Um übrigen liegen damit die Verhandlungen der Vollziehung vorläufig geschlossen.

Die Kommissionsberatungen.

Nach der großen Einleitungsrede begann am 11. April die Einzelarbeit der Kommissionen, von denen sich die erste, die sogenannte politische Kommission, mit den allgemeinen Fragen der Konferenz beschäftigte. Zunächst wurde eine Unterkommission von elf Mitgliedern für den Wiederaufbau des Rußlands gewählt. Diese wird über ihre über Grundabstimmungen und zwar über die Anerkennung der Schuldverpflichtungen gegenüber anderen Staaten unabhängig von jedem Regierungswechsel; keine Propaganda in fremden Staaten; Stellung der Grenzen fremder Länder und Schutz der Ausländer und deren Besitz. Alles das gilt in jeder Linie für Ausland.

Ralph nicht nachlässig. Das stimmt schon. Aber der Mensch hätte die nicht hätte einfach zu beenden, es war mit nur etwas in den Sinn gekommen, daß ich gern mit dir besprechen hätte, aber es hat, wie gesagt, durchaus keine Gite, wenn du jetzt bist, so —

Einer aus der Runde sprang auf und hielt sich fadend beim Kopf fest. „Nicht gemeint, Rab, das trifft sich gut — was meint ihr?“ wendete er sich fiebernd an die übrigen, „da mag uns Freund Rab einmal gleich als Verantwortlichen dienen. Wir brauchen es noch vorhin von dieser neuen Methode, die heute in Gestalt eines elegant verpackten Falschens unter besonderer Adresse an jedes einzelne Mitglied in den Klub geflattert kam — es schmeckt übrigens gar nicht garstig, wir verstanden es vorhin gemeinverständlich... und da es im Handumdrehen die schlimmste Wirtin hellen soll — hehe, Walter, geh Sie doch mal Mr. Wischlers Falschen“; unterdrück er sich.

Der Falschenthaler hätte sich betrachtet, daß nach ausgedacht und nun, um vorzeitige blauefahne Falschen, in dem sich ein laubtendes, helles Wäcker fand. „Im was handelt es sich denn? Wohl um jome Art Bromuals oder sonst ein niederseligendes Mittel? Sind der Cigarette stehen übrigens die gebräunten: Wrom, Weleau u. Co. — das geht doch dich an, Ralph, nicht wahr?“ Er wendete sich an den mit unmerklicher Wende Sitzenden, der lässig seiner Cigarette immittelst Rauchstängel entzündete.

„Rab“ fragte heute zurück. „Nicht, daß ich möchte!“ „Nun, früher handelt du doch mit dieser chemischen Fabrik in Verbindung, ich habe dich häufig in deinem dortigen Laboratorium bewacht —“ damals warti du noch Feuer und Flamme, was sich auf Chemie bezog, dachtest nicht anders, als eines Tages als große wissenschaftliche Beweise zu erweisen!“

„Da sieht man, wie der Mensch sich trennen kommt!“ meinte Ralph Walton trocken unter dem höchsten Nachen der Gesellschaft. „Din Gedächtnis hat dich übrigens nur begünstigt, ich hand sogar die alte Chemie dieser Firma, als mein Onkel in Danport den veranlässigen Unfall hatte, zu werden und mir ein beiseitegesetztes Vermögen zu hinter-

Sammelmappe für bemerkenswerte Tages- und Beiseiteranfälle.

- * Die deutsche Untermote auf die Reparationsnote vom 21. März ist in Paris überreicht und in einer Besprechung der Boliviere anlässlich als ungenügend befunden worden.
- * Die Großhaubitzenbewegung für den März zeigt eine weitere starke Zunahme der Leistung in Deutschland.
- * Die französische Presse benutzt die Gleminger Katastrophe für eine neue Orgel gegen Deutschland.
- * Die englische und die belgische Regierung haben die amerikanische Forderung auf Rückzahlung der Aktien für das amerikanische Belegungsbüro am Rhein anerkannt.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Maßnahmen gegen Völkerverletzung in Thüringen.
Die Befehlungen in Thüringen zur Angliederung thüringischer Landes an Bayern wurden im Landtag erörtert. Staatsminister Frölich führte aus, daß die Regierung den Verträgen rückstandslos entgegenzutreten werde und dort, wo Verträge gegen das Straßengesetz gemeldet würden, die Schuldigen lassen lasse. Andererseits werde die Regierung auch da, wo sich Beamten an dem Verträge beteiligt, energisch einschreiten und auf dem Verträge beteiligte gegen sie vorgehen. Von einem vorkarrierenden Heiner wurde erklärt, daß keine Partei die Völkerverletzung Thüringens mit beschleunigen werde. Jedoch betonte er, die Regierung Thüringens müsse auf eine breitere Grundlage gestellt werden.

Bayersches Verbot radikaler Eisenbahnpropaganda.
Die aus dem letzten Eisenbahnrecht bestimmten radikalen Verbot der Reichsgesellschaft deutscher Eisenbahnenbeamten und angelegten Männe und Schaffenswerder wollten in München in einer öffentlichen Versammlung verhandeln, um die bayerischen Beamten über die Gründe des letzten Eisenbahnrechts und die Bedeutung der Reichsgesellschaft aufzuklären. Die Münchner Volkshilfsleitung hat jedoch diese Versammlung verboten.

Keine Sonderabgabe für deutsche Schiffe in Amerika.
Währe wurde von deutschen Schiffen, selbst diese amerikanischen Häfen wieder anlaufen, eine Sonderabgabe von einem Dollar für die Beheizung erhoben. Dem Vernehmen nach ist auf deutsche Verhoffungen hin, durch Proklamtion des Präsidenten vom 23. März mit richtiger Kraft vom 11. November d. J. angeordnet worden, daß diese Sonderabgabe von deutschen Schiffen nicht mehr erhoben wird.

Bulgarien.

Bestellungsaufschubbedingungen für Bulgarien.
Die Internationale Demobilisationskommission hat in Sofia der Regierung die Bedingungen mitgeteilt, unter denen ein dreijähriger Aufschub für die Bezahlung der Reparationsverpflichtungen werden soll, nämlich Entzweiflung der zivilisierten Kommissionen, Kontrolle der Rüstungen, des Warenverkehrs und der Bewegung des Auslandes zur Unterstützung der Bodenheute. Diese Bedingungen sollen in Sofia große Befürchtung wachgerufen haben.

Dormund. Der westfälische Provinziallandtag hat mit sieben gegen zwei Stimmen bei sechs Zimmernhaltungen sein Einverständnis mit der Erneuerung des Landtagsgeordneten Arbeitsetats Grownowski aus Dortmund zum Überbrückung erklärt. Grownowski gehört der Zentrumspartei an.

Stablen. Die bekannte Armeeeinleitung der Amerikaner im letzten Gebiet steht mit dem 31. März d. J. endgültig für Erloschen ein.

Vertrag. Das Verkehrsministerium führte eine direkte Verbindung mit Deutschland bzw. München auf der Linie Agram-Noribab-Itala-München ein.

Walter. Die Agentur Orient Radio ist kündigt, die neue Zeitungsetzungen, der bulgische Prinz Nikolaus von Rumänien hat und den aqatischen Thron überwe, formel für unrichtig zu erklären.

Belgien. Ghewicht ist zum Premierminister ernannt worden. Das bedeutet ein Kompromiß, denn Ghewicht geht für allen Parteien gute Beziehungen.

lassen, das mit selbster gestellte, fern von allen Geschäften meine Erdarbeiten in behelflicher Weise zu verbinden.“
„Wenn ihr's aber durchaus nicht wollt, die Firma hat wirklich meinen Rat in Anspruch genommen, wie am besten das Publikum für die weiterführende Heiligt erwirmt werden möchte — da riet ich den, in den Vorteil zu greifen und jedem, der um Remoeller Promengen nur habweges sticht, einen Arbeitsplatz mit obligater Versicherung ins Haus zu führen. Gibt ihr Willä, so findet ihr zu Hause ein weiteres Probeget.“

„Man laute, brohte dem Sprechenden auch sferhaft mit der Hand und rief durcheinander: „Seht den dummdünnen, läßt uns vorhin ruhig probieren und mußt sich nicht!“ — „Sah sich wohl ruhig, der Kunde, mitschuldig!“
„Du mußt gewollt sein, der Kunde, mitschuldig!“
„Du mußt nicht auf die Hand der Später, fertig er hingu, „das Zeug scheint wirklich zu sein, ich hätte vorhin gleichfalls starke Kopfschmerzen, die nun wie weggeflogen sind.“

„Also auf deine Verantwortung hin.“
„Der aufmerksame Konsument hätte bereits ein Glas mit Wasser erbracht, nun schämte er in dieses geschüttelte Flüssigkeitsetzt fröhlich auf, um in langsamem Zug tankt der ungelogene das Glas leer.“ „Es schmeckt wirklich erfrischend!“ geand er. „Wenn's nur läuft, meine Kopfschmerzen sind heute fast untergegangen!“

„Vorwärts!“ laute Ralph kurz auf. Er halte sich inszwischen erhoben und nahm nun von einem der hürig bereitgestellten Weißbrot und Bier. „Empfang.“
„Gib mir eine Tafel, es verdammt hüßlich, was, halt mit dem, haben sie eine von den blühenden Hölchen nicht auch bereit bei deiner Offize geist.“
„Warte einen Augenblick, ich gehe mit.“ wendete Ralph sich in seiner nonchalanten Weise an den jungen Anwalt, der bereits von dem Bekannten sich verabschiedet hatte und unter die Ausgangstür getreten war.

(Fortsetzung folgt.)

„Nr. 5 Locusta“

Reportage Roman von Otto Heber.

(Schlußwort verboten.)

1. Kapitel.

„Du hast mich zu sprechen verlangt?“

„Eine kleine Gruppe jüngerer Herren, welche es sich in einer We des 10. sollbar wie behaglich aufschalteten Ranchzimmers im vornehmen Lokalklub heraus gemacht, schauten sich nach dem Fragesteller um. Dieser, ein altstaltig gebauter, beginnender Dreißiger mit geminnbaren, hing und durchnagelt ammutenden Gesichtszügen, war hinter Ralph Baldons, der abtrüben und hatte dem ausgelacht elegant gekleideten Begleitgenossen die Hand auf die Schulter gelegt; nun, den düstern Kameradentum kundens, wiederholte er seine Frage. Ralph Baldon wendete sich mit feigen Schulterdruck, da ping es wie letztes Mischbehagen durch seine männlich schönen Bize, deren interessante Blässe wurde noch um einen Ton durchschichtiger, und das ihnen zu oft sehende speisbare Lachen machte fähiger Zurückhaltung kaum. Während legte er auch nur die Fingerplatten in die ihm darobestehende Fontäne des Baldons des jungen Fremden. Der andere, der hinteren Mitleid, das gestillt und zu den vornehmsten gesellschaftlichen Vereinigungen Remoellers gehörenden Klubs war.“

„Hallo, Rab!“ erregnete er gleichwohl in durchaus freundlichlich klingendem Tone. „Seh dich, du bist nicht nicht!“ Er räde auch schon mit raschem Kondritze einen der bequemeren, schicklicheren Lehmsitze hoch. Der andere blieb wortlos stehen, ohne von dem angebotenen Platz Gebrauch zu machen.

„Ich habe nicht viel Zeit, Ralph.“ sagte er wie entschuldigend, und mit einem Wlde auf die Uhr zeigte er hinzu: „Echon ein Viertel vor fünf Uhr, höchste Zeit, wenn ich meine Offize noch vor Lorenzschilf erreichen will — mein Wächter laute mich im Gerichtegebäude ab, da festigt er manchmal heute benachteiligen und laßt auch durchs Telefon dich noch meiner Rückkunft erkundig.“

Die deutsche Antwort in Paris.

Ablehnung der Ententeforderungen.
Die Zeitung in Deutschland. — Gefahr einer Hungersnot. — Abschaffung der neutralen Schutzgebiete. — Einfuhr und Verschleiss. — Ablehnung der geforderten Reparaturen. — Ablehnung der Entente-Forderungen.

Am gleichen Tage, an dem in Genoa die großen Programmsätze der Entente und die deutschen Reichstagsabgeordneten, die in Paris die deutsche Antwort auf die letzte Note der Reparationskommission vom 21. März überreicht worden, in der von uns 60 Milliarden neue Steuern und einschneidende Kontrollrechte für die Entente verlangt wurden. Die Antwortnote bezieht sich in den meisten Grundsatzfragen mit den letzten großen Forderungen der Entente. Sie legt dar, daß die neuen

Forderungen für uns unannehmbar

sind und spricht die Bitte aus, auf dem Wege neuer Verhandlungen eine Lösung der obwaltenden Schwierigkeiten zu versuchen. Es wird im einzelnen dargelegt, wie unter dem finanziellen Druck, der auf uns lastet, der Zolltarif in Berlin ständig gestiegen ist und die Zenerierung sich dauernd verschärfen hat. Sie beträgt bereits für viele unrentierliche Lebensbedürfnisse das 60. oder 70fache des Friedenspreises oder noch mehr. Selbst Brot, dessen Preis nach heute fünfmal höher gestiegen ist, war Ende März für den Verbraucher gegenüber der Zeit vor dem Kriege auf mehr als das Zweifache gestiegen. Bei Sohle trat von Januar bis Ende März eine Steigerung einseitig der Steuer vom Wachsen auf das 60fache, bei Baumwolle eine solche vom Wachsen auf das 60fache ein. Und die Haushaltungsgegenstände, Möbel, Waare usw., sind im März gegenüber dem Januar um mehr über 100 Prozent gestiegen. Die zur Abschaffung der Zenerierung erforderliche Einfuhr von Getreide wird im Jahre 1922 allein noch rund 600 Millionen Goldmark kosten. Können die hierfür notwendigen Devisen nicht aufgebracht werden, so

steht eine Hungersnot bevor.

Die deutsche Regierung sieht der Entlohnung im Sommer mit größter Besorgnis entgegen. Einen Zusammenbruch zu verhindern, liegt im gemeinschaftlichen Interesse nicht nur Mittelwesteuropas, sondern der ganzen Welt. Die Gefahren beruhen vor allem auf dem Geldmangel. Die deutsche Regierung sieht sich daher genötigt, die Reparationskommission zu bitten, in eine Vorschlagsreihe der Entlohnung vom 21. März z. B. einzutreten. Die deutsche Regierung schlägt vor, daß diese Prüfung unter Leitung der Reparationskommission durch eine Anzahl von Sachverständigen vorgenommen wird, die nicht lediglich den unmittelbaren Interessen angehören. Ferner wird erklärt, daß nur durch eine Abkehr von der jetzt eingelegten Zahlungsmittel befristung und die Befreiung der Vorkasse je beschleunigt werden können. Dann werden die von der Kommission geforderten Garantien, also die 60 Milliarden neuer Steuern als praktisch undurchführbar nachgewiesen, denn das Steuermonopol besitzt die deutsche Wirtschaft schon bis zur äußersten Grenze ihrer Tragfähigkeit. Was schließlich die von der Reparationskommission in Aussicht genommene Kontrolle angeht, so würde die deutsche Regierung sich mit keiner Kontrolle in Deutschland erklären können, welche mit der deutschen Finanzpolitik nicht vereinbar ist. Die deutsche Regierung erklärt, daß die Entente die wirtschaftliche und fiskalische Zusammenarbeit, die die Regierung annimmt, daß Einzelheiten demnach in besonderen Verhandlungen zu erörtern sein werden.

Handel und Verkehr.

Der ermächtigte Geschäftsführer der Reichs Eisenbahnverwaltung hat am 4. April eine Änderung getroffen, die eine Verschärfung bedeutet. Mit den Personalfahrpreisen waren auch die Gepäckförderungsätze erhöht worden. Während aber bei den Personalfahrpreisen nur die abgefahrte Kilometer bezahlt wurden, wurden die Gepäckförderungsätze nach einer Kilometer-Zone in Abhängigkeit von der Entfernung bei 51 Kilometern die 100-Kilometer-Zone bei 101 Kilometern die 150-Kilometer-Zone in Anwendung kam. Seit dem 1. April wird nun an Stelle des Zonenprinzips der Kilometertarif für die Gepäckstücke zur Anwendung gebracht. 10 Kilogramm kosten für einen Kilo-

meter 26 Pfennig; es kann sich also jeder Reisende leicht im voraus ausrechnen, wieviel er für sein Gepäck zu zahlen hat.

Unvorschriftsmäßige Vorbürde. Volksamtlich wird mitgeteilt: Für den Postbetrieb haben sich dadurch Schwierigkeiten und erhebliche Wechselverluste ergeben, daß die von der Privatindustrie hergestellten Vorbürden zu Nachnahmepflichtigkeiten und Zählarten die verschiedensten Farben besitzen. Die Reichspostverwaltung muß deshalb verlangen, daß die Bestimmungen der Vorbürden, monach nicht von der Post bezogene Vorbürden der in Rede stehenden Art mit den amtlichen in Größe, Farbe und Papierstärke genau übereinstimmen müssen, in Zukunft sorgfältigere Beachtung finden. Zur Vermeidung von Schäden wird gefordert, daß die sich noch in den Händen der Postbesitzer befindenden unvorschriftsmäßigen Vorbürden bis Ende September d. J. verwendet werden können.

Die Explosionskatastrophe in Gleiwitz.

Rein Delagerungsakzidenz.

Der Umfang der Explosionskatastrophe auf dem Güterbahnhof in Gleiwitz ist noch immer nicht vollkommen zu übersehen. Einige Stunden nach dem 24. Zonen anderen Meldungen gehen die Zahl der Getöteten auf 18, die der Verwundeten auf 5 und die der Schwerverletzten auf 15 an. Der stellvertretende Kommandant in einem amtlichen Bericht, daß die durch den lediglichen Dienst der Genietruppen vorgenommene Untersuchung als Grund der Explosion eine gegen die Mauer der Friedhofskirche abgelehnte 40 Liter in der Erde haben, die die Mine bei zur Herbeiführung von Explosion mit einem Nachzüglichen versehen gewesen.

Der Delagerungsakzidenz, von dem die ersten Meldungen sprachen, ist nicht verstanden worden. Das Erscheinen der Zeitschriften wurde nur ein paar Stunden lang, bis zur amtlichen Verlautbarung über die Katastrophe, in ihre Hände zu bekommen. Die Bestimmungen, auf der, ein Geschäft zulasse, gegen 40 Liter und Gegenständen gefundnen worden sein sollen, ist streng verboten. Gleich nach der Explosion wurden von den Franzosen der Besitz der staatlichen Hütte, Oberbürgermeister, und der Vorsitzende, der zur Untersuchung des Friedhofes mitgenommen worden war, verhaftet. Die Stimmung der französischen Garnison in Gleiwitz soll äußerst gereizt sein.

Schießereien in Lotharn.

Am Nachmittage des 9. April entzündeten in Lotharn (Kreis Zettlitz) verschiedentlich Schießereien, deren Ursache nicht festgestellt werden konnte. Um 5 Uhr nachmittags wurde der von Westpreußen kommende Zug erschossen. Es erzwang eine gegenseitige Schießerei. Später wurden im Hinterlande Schüsse geschossen. Ein Mann von der Apo wurde mit einem Schuß im Bein aufgefunden. Der Mann der Apo fanden bei neuem Wiedereintreten der Schießerei einen Mann der Gemeindevache leicht und einen schwer verwundet auf.

Von Nah und fern.

Einstellung in Goslar. Die nächste Hauptversammlung des Preussischen Städtebundes, in der über den Entwurf einer preussischen Städteordnung beraten werden soll, findet am 26. und 27. Mai in Goslar statt. Goslar bezieht bekanntlich in diesem Jahre die Feier des 1000jährigen Bestehens.

Der „Blomard“ unter englischer Flagge. Der Dampfer „Blomard“, von den Engländern, in deren Besitz er überging, „Blomard“ genannt, verließ am 9. April unter englischer Flagge auf der Fahrt nach Southampton die Elbe.

Argentinißche Stunde für Selbstbeherrschung deutsche Studenten. Die argentinische Universität Cordoba hat durch Vermittlung des argentinischen Konsulats in Berlin dem Studentenrat in München eine Summe von 43 648 Mark überwiesen, die dazu bestimmt ist, die Postkarte zu erleichtern, in der sich die deutschen Studenten befinden.

Schluss der internationalen Studentenkonferenz. Aus Leipzig wird berichtet: In der Schlussitzung der Konferenz der internationalen Studentenschaft wurden die Ergebnisse der Verhandlungen in einer Reihe von Beschlüssen zusammengefasst, die sich auf Durchführung eines Studentenaustausches, Einrichtung von internationalen Studentenvereinigungen, Einrichtung und Erhaltung eines Uni-

versitätskongresses in der Schweiz, Austausch wissenschaftlicher Bücher, studentische Ferienreisen in größerer Ausdehnung im Auslande und internationalen Briefverkehr unter Studierenden beziehen. Die nächste Konferenz wird das hinführende studentische Auslandsamt innerhalb eines Jahres einberufen.

Vom Eisenbahnzug getrennt. Bei Coblenburg wurde, wie man aus Eidenburg berichtet, ein Schwan beim Springen der Bahnlinie vom Zuge getrennt. Das Ehepaar Fräuling, das im Wagen saß, wurde getötet.

Fernsehen. Am Abend des 8. April berichteten die Instrumente der Hauptstation für Erdbebenforschung in Jena ein heftiges Erdbeben, dessen Herd etwa 2850 Kilometer entfernt, wahrscheinlich in Armenien bis etwa zum Südbüschung des Kaukasus, zu suchen sein dürfte.

Mädchenmord in Straßburg. In Straßburg i. E. wird gemeldet, daß die seit mehreren Tagen vermisste 17-jährige Tochter des Universitätsprofessors der Theologie Baldensberg, der früher in Hagen wirkte, als Leiche aus der Rhur gezogen wurde. Es besteht die begründete Vermutung, daß das Mädchen von einem Mann ins Wasser gestoßen worden ist.

Stahl. Eine Kesselerpllosion legte einen Teil des Maschinenhauses der Reichsbahnstation bei Seifersdorf im Kreis Schleier und demolierte die Fensterböden der Nachbarhäuser. Zwei Arbeiter wurden tödlich, neun Arbeiterinnen zum größten Teil schwer verletzt.

Braunau. Vor einigen Tagen wurde in die Stationkasse des Brauner Bahnhofs ein Geldbeutel mit einem Inhalt von vierhundert bis fünf hundert Mark in die Hände gel. Der Popporter Kriminalpolizei ist es gelungen, zwei der am Einbruch beteiligten Personen zu verhaften und so einen Teil des geraubten Geldes zu retien.

Vom Lohnkampfplatz.

Berlin. Starke Lohnherabsetzungen für Tischler. Die Tischlergewerkschaft in Berlin hat zu den neuesten Lohnforderungen der Arbeiter einen Entschlus gefasst. Danach beträgt der Grundlohn denormalig 24 Mark. Zu den Unzulänglichkeiten kommen Wohnungslohn von 125 Mark, so daß die Arbeiter 1500 Mark verdienen können. Von 18 d. H. ist nun ein Aufschlag von 5 Prozent hinzu. Auch den Arbeitern in der Buchdruckerei sind Lohnherabsetzungen bewilligt worden.

Gerichtshalle.

Die heftigen Generalversammlungen für Tischler. Ein Schwurgericht verhandelte Prozess diebstahl und Genossen wurde das Urteil gefällt. Es handelte sich um einen Diebstahl gegen die Generalgerichtshalle, die durch diebstahl im August um etwa 14 Millionen Mark gekündigt worden war. Die Geschworenen hatten sämtlichen Angeklagten mildernde Umstände zugebilligt. Auf Grund dieses Wahpruchs wurden der Angeklagte diebstahl um 24 Jahren, Kaiser um 3 Jahren, Fischer um 2 1/2 Jahren, Hammer um 3 Jahren, Schneider um 2 Jahren, Walter um 1 1/2 Jahren und Düring um 7 Monaten Gefängnis. Ferner wurden sämtliche Angeklagte um Ausnahme von Führung, die längerer Gehrentzute auf die Dauer von 5 Jahren abgeprochen. Der Angeklagte Wagner wurde freigesprochen.

Der Einbruch in das Kgl. Hofmuseum. Vor dem Landgericht in Weimar land der Einbruch, der am 21. Oktober 1921 in das Hofmuseum stattfand, nicht mehr als eine kleine Diebstahl- und eine gelohnte Kara, ein Zinnschloß mit Brillanten und ein brillantbesetzter Samowabedel entnommen. Bei dem Diebstahl, einen Teil der Brillanten zu veräußern, wurden der Klient Gerwinth Saal und dessen Bruder, der Walfischer Wolfgang Saal, verhaftet. Das Gericht ordnete gegen Wolfgang Saal auf drei Jahre eine Woche Gefängnis und gegen den Klienten auf zwei Jahre Gefängnis und Aberkennung der bürgerlichen Ehrentzute auf drei Jahre.

Ein Kriegsbeschwerer vor Gericht. Die Strafammer in Würzburg verurteilte den Major a. D. Kurt Seutter wegen Erhebungen zu sechs Monaten Gefängnis. Der Major war während der letzten Kriegsjahre Verwundeter der freiwilligen Kriegsdienst im Wehrdienst. Als solcher verurteilte er an 14 bis 15 Jahren und zwei Jahre Gefängnis mit Entzug eines Schusses zum Werte von 20 000 Mark. Später verurteilte die drei den Schuppe zu einem Jahre von 100 000 Mark weiter und verurteilte das Geld unter sich ohne der Kriegsdienst etwas abzugeben. Das Gericht sah in diesem Geschäft einen Fall von schwerer Unreue und erkannte auf obige Strafe. Die beiden anderen Angeklagten wurden freigesprochen.

Bekanntes Denunziant. Ein Polizeiwart in Köln habe der Befugnisbehörde mitgeteilt, eine Frau habe in ihrer Wohnung einen Mann verhaftet. Bei einer Hausdurchsuchung wurde nicht gefunden. Die Engländer trafen den Namen des Angehebers der deutschen Behörde mit, und das deutsche Gericht verurteilte ihn jetzt zu sechs Wochen Gefängnis.

„Nr. 5 Locusta“

Komponierte Roman von Otto Käser

(Wachstüm vernoten)

„Es ist doch besser, wir reden heute noch ab, was ich dir zu sagen habe.“ meinte Dampf dann, als sie nebeneinander durch die prächtige Halle des Museums mit ihren einzelnen Beulen desan ihre Angewandten ein für allemal auf sich bedend Durchdrängen vorüberziehender abändernder Karossen dahinführten, um den nicht weniger vollen Beiden Brodman zu erreichen.

„Nad daß dem auf ihm Einsprechenden keine Antwort, sondern beugte sich mit abwartendem Büdren.“

„Dieser Seiten dessen keine Erwiderung zu erwarten: seine Eltern hatte sich genutzelt und hinter seinen glatten Bügen lautierte nur durch ein helle Erregung.“ „Da kam es dir vermutlich schon denken, um was es sich dreht.“ bemerkte er gedämpft. „Eitel Holdings“

„Aho, so das alte Thema!“ Des jungen Annalts Stimme klang auch im Illustrierte scharf und gerecht. „Wäre es nicht besser, Dampf, wir bleiben untern neulichen Vorlage tue und lassen die Angelegenheit ein für allemal auf sich beruhen, denn alle deine Rede, die zwischen meiner Verlobten und ihr Müttern oder gar noch Schlimmeres zu sein, werden niemals Erfolg haben.“

„Er halte in der Erregung eine schärfere Gangart ansetzen und wollte nun quer durch die Schanzenanlagen des Walden-Quare nach dem bereits in Stilleweide gekommenen Wolfentauern fähren. Der andere aber hielt ihn fachte beim Arm an.“

„Nad, wir sind trere Freunde und trüßere Frauenzeit an gemein. Schule und Kolleg politisierten mit Schulter an Schulter, und auch als uns, die raue zu Männern Geworbenen, das Schicksal gleicher ausanderzwang, mußten wir uns immer wieder zu finden — es soll diesem Wachen wirklich vorbehalten bleiben, fäebend zwischen uns zu treten und das Gebilde in eine trere über zu lassen.“

haben“ Unverkennbare Übung sprach auch seinem Tonfall und bittend erläuterte seine Mienen.

Unwillkürlich war Dampf seinen Gedanken. Bewegung erglste sich auch in seinem Mienenpiel, als er gedämpft hervorrief: „Ist es vielleicht meine Schuld, daß unter schönem Verhältnis von eheben io eund in die Brüche gehen mußte? Wer träube es awei durch berechnet fallendes Spiel, du oder ich? Wer lügte mich durch haltlose Verdrähtungen demselben Wachen zu entwenden, wachste er hinter meinem Rücken ebenio eilig wie erloschlge selbst den Hof mochte? — Oder magst du es noch immer, zu leugnen, daß du zu Eitel Holdings von Liebe gesprochen, obwohl du müßtest, daß sie mir amoralist, und daß du sie zu beehren verurteilt hast, von mir abzulassen und die beimege zu werden?“

„Je erregter er selbst geworden, desto stiller erschien sein Begleiter. Er standen fest in dem großen Hallende in der oberen Halle der majestätisch hochgehenden Treppen.

„Ist und nicht von neuem treten, daß wäre doch fruchtlos und machte den Satz nur noch laßender.“ hnd Dampf Wachen im Tone seiner Nachtigaligkeit jetzt wieder an. „Glaube du auch meinen Beteuerungen nicht, je nun, schließlich sind alle Verlobten blinde Voren — das Fräulein ist zudem auch zweifellos eine begnadete Schmeichlerin, denn sie würde sonst nicht in noch dich dem Grabe über widerstehen und zu den Welken des verbräutlichen und antipathischen Publikum von der Welt. Aber io gezeichnet ihre Sangeskunst auch sei, in meinen Augen bleibt Eitel Holdings doch die raffiniertere Skandiantin, die ihr Weiser auch im Leben mit mir zu gutem Gfolge betreibt.“

„Du gestehst, daß ich mich verdrähtete. Ich habe ohnehin die Treppen nach oben hin wieder bestiegen. Mit Verdächtigkeiten wider eine eble Frauennatur aus deinem Wunde zu hören, die allen Weisereolungen zum Troste bleiben, was sie von Anfang an waren: Lüge und Verleumdungen!“ Das klang nach einseitiger Verachtung.

„Nad, um unseier alten Freundschaft willen höre mich an.“

„Nad, die ist fast! Wer das Mädchen küßert, an welchem ich mit jeder Faser meines Herzens hängt, gerückt fortan nicht mehr für mich!“

Wieder wollte er sich löstreuen, aber mit bittender Bewegung wollte Dampf Wachen ten nochmals festhalten. „Es ist denn, unsem Freundschafst du dich halb!“ sagte er und seine Stimme klang heller. „Aber achören tollt dich mich zuvor doch noch müssen — wisse, deine Braut hintergeht dich schändlich, und ich habe allen Grund zu mir almdame, daß sie hierbei unter einer Decke mit dem vorrückenden Vertreter Huntington Whiller steht.“

„Der Einbruch deiner Worte vor mich haben nicht der von ihm erteilt. Nad heute beruhigt auf das Handreichliche me befreundet.“ „Der Wad, io unermüdet er auch sein mag, ist schließlich, tief mit wiedergelernter Probleme.“ Huntington, das schwäre Schaf unserer Familie, den — Wollt sie geklagt — ein hochheiter Schid als Kind und fremden Landen schließlich wieder zum Heimatslande verflüchten, zum unversöhnlichen Feindbilde herabzugewürden, der die verpöhlte Anmähnung eines ganzen Völkchen mit sich herumsührt — diesen vollkommenen Ehenstand einer geschätzten Familie in einem Atemzuge zu nennen mit Eitel Holdings, deren Seele rein und hochgelimmet ist, die in seliger Höhe über alle Gemeinen auf dieser Erde schreitet — nein, das war kein Wehrdienst der Verleumdung, sondern ein krauniges Verschweigen, dessen du dich schämten solltest.“

„Nad, wir sind trere Freunde und trüßere Frauenzeit an gemein. Schule und Kolleg politisierten mit Schulter an Schulter, und auch als uns, die raue zu Männern Geworbenen, das Schicksal gleicher ausanderzwang, mußten wir uns immer wieder zu finden — es soll diesem Wachen wirklich vorbehalten bleiben, fäebend zwischen uns zu treten und das Gebilde in eine trere über zu lassen.“

„Nad, die ist fast! Wer das Mädchen küßert, an welchem ich mit jeder Faser meines Herzens hängt, gerückt fortan nicht mehr für mich!“

„Nad, die ist fast! Wer das Mädchen küßert, an welchem ich mit jeder Faser meines Herzens hängt, gerückt fortan nicht mehr für mich!“

(Fortsetzung folgt)

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Feier unserer

◀ Vermählung ▶

sagen wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank

Hermann Schröder u. Frau
Emma, geb. Schünemann

Anlässlich unserer Vermählung, sagen wir für die uns so zahlreich dargebrachten Glückwünsche, besonders für die schönen Ständchen von dem Männer-Gesang-Verein „Glück auf“ und dem Musikverein „Einigkeit“ unseren herzlichsten Dank

Friedrich Horenburg u. Frau
Margarete, geb. Menger.

Männer-Turn-Verein
„Germania“ D.T.

Sonntag, den 23. April abends 7 Uhr findet im Saale des „Stadt Hannover“ die

Einweihung der Gedenktafel unserer gefallenen Turnbrüder

verbunden mit **turnerischen Aufführungen** usw. statt. Der Reinertrag wird wohlthätigen Zwecken zugeführt. **Eintrittskarten** sind im Vorverkauf zu haben bei: D. Amme, Hermann Schröder und Emil Hartung.

Dieszu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Die Aufnahme der Schul-Neulinge findet

Donnerstag, d. 20. April,
vorm. 9 Uhr

statt.
Der Rektor: Ellrich.

Der Unterricht in der Fortbildungsschule beginnt

Donnerstag, den 20. April.

Die neu Aufzunehmenden haben um 6 Uhr, die übrigen Schüler um 7 Uhr zu erscheinen.

Der Leiter: Ellrich.

Manschester-Hosen, Pilot-Hosen, blaue Jacken, Zwirnjoppen, Lodenjoppen, Burschenhemden, Männerhemden, Hüte, Mützen, Prima-Dauerwäsche mit Leinen-Einlage

zu billigen Preisen empfiehlt

Adolf Zander

Liedertafel
Morgen **Donnerstag** wichtiger
Gesangsabend

Das Erscheinen aller aktiven Mitglieder ist bringend erforderlich

Der Vorstand.

Junges Mädchen
für Hausarbeit nach Leipzig gesucht. Gehalt 350.— Mart und Reise Vergütung. Näheres Bruchstraße 183

Ziegenlamm
zur Jucht 10 Wochen alt verkauft preiswert
Bornberg 36.

Tausche Korn gegen **Heu**
Waldhofstr. 98.

Kleine Gänseküken gibt ab
Vollmer, Freilur.

Ein Zentner Gerste gegen **Kartoffeln** zu tauschen
Wasserstr. 71

Ein Fuhrmann wird gesucht
Hugo Kohlrusch Mühlenthal.

Kaufe jede Menge Holz zu höchsten Tagespreisen
Otto Markworth, Al. Lorfr. 3.

Gesucht wird ein **Kälberhirt** und ein **Ziegenhirt.** Meldungen nimmt entgegen **Gemeinde-Vorstand, Köpischhof.**

Trauringe in allen Größen stets vorrätig bei
Fr. Bunge, Uhrmacher, Untere Schulstraße 141. N. B. Zahle für Gold- und Silberbruch höchste Tagespreise.

Birch-Abwurfungen (von Hol- u. Damibirch) zu hohen Preisen zu kaufen gesucht.
Werner
Wernigerode, Hinderstr. 30, Telefon 735, am Bahnhof

Brillanten, Gold und Silber Platin kauft zu höchsten Tagespreisen
Werner
Wernigerode, Hinderstr. 30, Telefon 735, am Bahnhof

Das Einrahmen von Bildern in Mahagoni, Aufbaum, Eichen, Holz- u. Fantasie-Leisten, ferner in runden und ovalen Rahmen wird bei billiger Berechnung ausgeführt bei
Albert Eppers.

Ornament- und Cathedral-Glas (weiß und farbig) **Fenster und Bilder-Glas** sowie **Fensterkitt** gibt noch preiswert ab
Albert Eppers.

Rauchtabak Echter Bremer Lloyd-Schäg **Weißer Koff** leichter milder Krüll-Schäg **Herren-Baai** leichte milde Marina Krüll-Mischung nach Holland. Art. **Ein Gemisch** mittelkräftiges schwarzer Käufer **Rotmann Tabak** empfiehlt

Ernst Lüders Nacht, Rohr- und Cocos-Fußmatten **Wäschereien Kleiderleinen Stricke u. Tragbänder** empfiehlt

Ernst Lüders Nacht, Sommerproffen! ein einfaches nimmbareres Mittel die ich gern jedem kochfertig mit.
Frau M. Boloni, Hannover, L. 249 Schleichstr. 108

Schicksal Verk. i. Lieb., Ehe, Freundschaft, Beruf, Wohl, Erfolg u. Gefahr, darin nach. sel. Wf. n. Wierma Wff. Arbeit!

Charakter u. Handlungsart, nur Schrift u. Gebrauch, entstehen.
Böhm, Bismarck 22 Alte Oster 14.

Das alte Lied!
Jede Nachbestellung stellt sich bedeutend höher

Rufen Sie solange Lager in f. abfertig disponierter Ware vorbanden und Lieferung von rechtzeitig gegebenen Aufträgen herein kommt

Farbige Paletots in Tuch, engl. Mütze u. Covercoat und Seide

Kostumröcke in schwarz, blau und neuen engl. Mustern in allen Preislagen

Walter Hüther.

Prima Dauerwäsche — mit Leineneinlage — ist wieder in allen Grössen und Formen eingetroffen.

Walter Hüther. Kaufe ständig gefärbte **Wollabfälle** und zahle die höchsten Preise
Adolf Zander.

Damen-Hemden, Damen-Beinkleider, Unterröcke weiss und farbig empfiehlt zu billigen Preisen
Adolf Zander.

Gardinen, Fensterspize, Wachsdruckdecken Handarbeit empfiehlt in großer Auswahl
Adolf Zander.

Auf der Höhe ist der **Spezial-Separator** mit selbstbalancierender Trommel.

Schärfste Entrahmung, höchste Leistungsfähigkeit, leichte und bequeme Reinigung, leichtester Gang, Dauerhafte Bauart, lange Lebensdauer sind die Vorzüge der Milchseiden. Der außerordentlich einfache Trommeltrieb bringt

mehr Butter und bessere Butter über 300 Stück hier und in den Nachbarorten zur vollen Auslieferung der Besitzer im Betriebe. In verschiedenen Größen zu haben bei

Di. und Gestaltete **Isola Alparatenen** preiswert und gut.
H. Kensch.

Für den Frühling 1922

Damenpaletots aus Tuch, Covercoat, Seide, Loden, Kostümröcke in allen Farben u. Nacharten
Strickjacken das Neueste dieser Zeit
Ärmellose in weiß und farbig bestickt
Moderne Sommerstrümpfe fertige Strümpfe für Schulmädchen

Herren-Anzüge :: Knaben-Anzüge
Schul-Anzüge
Moderne Hüte
Schülermützen
Gestrickte Hosen
Sommerjoppen
Turner-Hosen
Turner-Hemden
Einlag-Hemden
Elegante Strickbinden
Reinwollene Sportstrümpfe

Die Preise sind durch frühzeitigen Einkauf niedriger, als heutige Tagespreise.

Walter Hüther.

Salfer Ziegen-Käse, Kuh-Zug-Meter, Gewichte empfiehlt

Ernst Lüders Nacht, Lumpen Knochen Papier Wollabfälle kauft ständig zu höchsten Tagespreisen
Fr. Berger jun., Wilhelm-Edel-Platz

Hamburger Nachrichten.

Auf der Grundlage eines im größten Stil organisierten Nachrichtenendienstes werden in den Hamburger Nachrichten die politischen Fragen in ihren inneren Zusammenhängen erörtert, kommunalpolitische Angelegenheiten werden von den führenden Männern der hiesigen Gemeinden behandelt, Kunst und Wissenschaft haben ihre seit jeher gestiegene Stellung in den Hamburger Nachrichten.

Das zweimal täglich erscheinende Sinau- und Handelsblatt berichtet aus allen Gebieten des heimischen Wirtschaftslebens und ermöglicht den Überblick über den internationalen Geld- und Warenmarkt.

Monatlicher Bezugspreis bei täglich zweimaliger Ausgabe Mark 10

